

Betreff: WG: Veranstaltung „Drei Jahre nach der Armenien-Resolution des Deutschen Bundestags: Der Stand der Dinge“ in Hannover, 06.06.2019

Von: Stefan Birkner <stefan.birkner@liberale-nds.de>

Datum: 24.04.2019, 10:32

An: "r.kantian@t-online.de" <r.kantian@t-online.de>

Sehr geehrter Herr Dr. Kantian,

gerne gehe ich auch auf den Bereich der Lehrpläne und -materialien ein. Natürlich stimme ich Ihnen zu, wenn Sie - wie ich vermute - davon ausgehen, dass eine Kenntnis der Ereignisse grundlegend für die Aufarbeitung und die Versöhnung ist.

Diese Möglichkeit gibt es meiner Kenntnis nach allerdings zumindest im Bereich der gymnasialen Oberstufe schon jetzt, da die Curricula dort hinreichend flexibel ausgestaltet sind auch dieses Thema mit einzubeziehen. Einen Zugang in anderen Schulformen und der jüngeren Jahrgänge zu ermöglichen, könnte aus unserer Sicht zwar überlegenswert sein, sollte aber besser von den Fachleuten entschieden werden. Ähnlich sehen wir dies auch im Bereich der Lehrmaterialien. Unserer Auffassung nach hat es sich nicht bewährt wenn die Politik versucht, direkten Einfluss auf Schulbücher oder ähnliche Produkte zu nehmen.

Vor diesem Hintergrund möchte ich Sie - bezugnehmend auf die Fragen 2 bis 4 - um Ihr Verständnis bitten, dass wir weiterhin zurückhaltend agieren werden.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Birkner

Dr. Stefan Birkner, MdL

Landesminister a. D.

FDP-Landesvorsitzender

Vorsitzender der FDP-Fraktion
im Niedersächsischen Landtag

Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover

Tel. +49 172 5133630

Tel. +49 511 3030 3405

Fax. +49 511 3030 4863

stefan.birkner@liberale-nds.de

Von: Raffi Kantian <r.kantian@t-online.de>

Betreff: **Aw: WG: Veranstaltung „Drei Jahre nach der Armenien-Resolution des Deutschen Bundestags: Der Stand der Dinge“ in Hannover, 06.06.2019**

Datum: 9. April 2019 um 16:38:22 MESZ

An: Stefan Birkner <stefan.birkner@liberale-nds.de>

Sehr geehrter Herr Birkner,

ich freue mich, dass Sie sich die Zeit für die Beantwortung meiner Anfrage genommen haben. Es ist gut zu wissen, dass wir bei versöhnenden Vorhaben mit Ihrer Unterstützung rechnen können.

Allerdings befürchte ich, dass Sie meine Mail vermutlich missverstanden haben.
Dort steht u.a.:

„Heute kommt schulischer, universitärer und politischer Bildung in Deutschland die Aufgabe zu, die Aufarbeitung der Vertreibung und Vernichtung der Armenier als Teil der Aufarbeitung der Geschichte ethnischer Konflikte im 20. Jahrhundert in den Lehrplänen und -materialien aufzugreifen und nachfolgenden Generationen zu vermitteln. Dabei kommt insbesondere den Bundesländern eine wichtige Rolle zu“

aus der Resolution des Deutschen Bundestags „Erinnerung und Gedenken an den Völkermord an den Armeniern und anderen christlichen Minderheiten in den Jahren 1915 und 1916“ (Drucksache 18/8613) vom 02. Juni 2016 gehen wird.

Im Fokus unserer Podiumsdiskussion wird deren Umsetzung in den Bundesländern, insbesondere in Niedersachsen, stehen.

Es geht also ganz und gar nicht um „außenpolitische Initiativen“, wie Sie vermuten, sondern um eine ausdrücklich landespolitische Angelegenheit, denn Bildungspolitik ist Sache der Bundesländer. Auch wenn die FDP bei uns in Niedersachsen Teil der Opposition ist, spielt sie dabei eine wichtige Rolle.

Meine Bitte an Sie wäre:

Bis zum Tag der Veranstaltung haben wir noch ein wenig Zeit. Schauen Sie sich meine Mail und vor allem meine dort formulierten Fragen noch einmal in Ruhe an. Ich bin mir sicher, dass Sie dann zu einer anderen Einschätzung kommen werden.

Ihre Antwort ist unseren Partnerorganisationen und uns sehr wichtig.

Mit besten Grüßen

R. Kantian

Am 09.04.2019 um 11:47 schrieb Stefan Birkner:

Sehr geehrter Herr Kantian,

vielen Dank für Ihr Schreiben und die Gelegenheit eine Stellungnahme zur Resolution des Deutschen Bundestags „Erinnerung und Gedenken an den Völkermord an den Armeniern und anderen christlichen Minderheiten in den Jahren 1915 und 1916“ abzugeben.

Wir als FDP-Fraktion im Landtag Niedersachsen unterstützen die Inhalte der Armenienresolution im Sinne der Aufarbeitung, Annäherung und Versöhnung. Besonders wichtig ist aus unserer Sicht dabei ein gemeinsames Gedenken als Ausdruck des Respekts und des Mitgefühls gegenüber den Opfern.

Die Fragen zwei bis vier möchte ich im Zusammenhang beantworten. Wir haben bisher hier in Niedersachsen keine konkreten Schritte unternommen, da wir es grundsätzlich nicht als Aufgabe eines Bundeslandes, beziehungsweise einer Oppositionsfraktion in einem Bundesland ansehen, außenpolitische Initiativen zu ergreifen. Aus diesem Grund möchte ich Sie auch um Ihr Verständnis dafür bitten, dass wir derzeit auch nicht planen aktiv zu werden. Ich kann Ihnen aber versichern, dass versöhnende Vorhaben stets unsere Unterstützung finden werden.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Birkner

Dr. Stefan Birkner, MdL
Landesminister a. D.

FDP-Landesvorsitzender

Vorsitzender der FDP-Fraktion
im Niedersächsischen Landtag

Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover

Tel. +49 172 5133630
Tel. +49 511 3030 3405
Fax. +49 511 3030 4863

stefan.birkner@liberale-nds.de

Von: Raffi Kantian <r.kantian@t-online.de>

Betreff: Veranstaltung „Drei Jahre nach der Armenien-Resolution des Deutschen Bundestags: Der Stand der Dinge“ in Hannover, 06.06.2019

Datum: 17. Februar 2019 um 11:22:33 MEZ

An: "Birkner, Stefan" <Stefan.Birkner@lt.niedersachsen.de>

Umgeleitet von: <stefan.birkner@lt.niedersachsen.de>

Herrn
Dr. Stefan Birkner
FDP-Fraktionsvorsitzender im nds. Landtag
Nds. Landtag
Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover

Sehr geehrter Herr Dr. Birkner,

am 6. Juni 2019 werden das Historische Museum Hannover, die Volkshochschule Hannover, Städtische Erinnerungskultur Hannover und wir, die Deutsch-Armenische Gesellschaft, in Hannover von 18 bis 21:00 Uhr eine Veranstaltung mit dem Arbeitstitel „Drei Jahre nach der Armenien-Resolution des Deutschen Bundestags: Der Stand der Dinge“ durchführen.

Nach unserer bisherigen Planung wird es nach einem einführenden Vortrag zu den Armenien-Resolutionen des Deutschen Bundestages der Jahre 2005 (Drucksache 15/5689) und 2016 (Drucksache 18/8613) eine Podiumsdiskussion geben, bei der es um die Feststellung

„Heute kommt schulischer, universitärer und politischer Bildung in Deutschland die Aufgabe zu, die Aufarbeitung der Vertreibung und Vernichtung der Armenier als Teil der Aufarbeitung der Geschichte ethnischer Konflikte im 20. Jahrhundert in den Lehrplänen und -materialien aufzugreifen und nachfolgenden Generationen zu vermitteln. Dabei kommt insbesondere den Bundesländern eine wichtige Rolle zu“

aus der Resolution des Deutschen Bundestags „Erinnerung und Gedenken an den Völkermord an den Armeniern und anderen christlichen Minderheiten in den Jahren 1915 und 1916“ (Drucksache 18/8613) vom 02. Juni 2016 gehen wird.

Im Fokus unserer Podiumsdiskussion wird deren Umsetzung in den Bundesländern, insbesondere in Niedersachsen, stehen.

Wir, die Veranstalter, möchten – bis auf eine Ausnahme – allen im niedersächsischen Landtag vertretenen Parteien die Gelegenheit geben, ihre Position dazu uns schriftlich mitzuteilen. Diese werden während der Podiumsdiskussion vorgetragen und später bei der Berichterstattung über die Veranstaltung in der ADK, Zeitschrift der Deutsch-Armenischen Gesellschaft, publiziert.

So möchte ich Sie – auch im Namen unserer Partnerorganisationen – bitten, die folgenden Fragen **bis**

zum 15. April 2019 schriftlich zu beantworten, wenn möglich mit einer Begründung:

- Wie bewertet Ihre Fraktion die oben genannte Feststellung des Deutschen Bundestages?
- Hat Ihre Fraktion bislang Schritte zur Umsetzung dieser Feststellung in Niedersachsen unternommen? Wenn ja, welche und mit welchem Ergebnis?
- Wenn nicht, was waren/sind die Gründe ihrer Zurückhaltung?
- Kann Ihre Fraktion sich in absehbarer Zeit ein Engagement in dieser Frage vorstellen? Was wird sie konkret unternehmen wollen?

Ich möchte mit einem Zitat von Bundeskanzlerin Angela Merkel schließen: *„Dieses Leid unzähliger Armenier darf und wird nicht vergessen werden. Dazu wird Deutschland seinen Beitrag leisten.“* Das sagte sie bei ihrem Armenien-Besuch am 24. August 2018.

Gern stehe ich Ihnen für Fragen zur Verfügung.

Ihre Rückmeldung würde ich sehr begrüßen.

Mit besten Grüßen

R. Kantian

P.S.: Dieses Schreiben wird Ihnen auch postalisch zugestellt werden.